Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

NUROFEN®
Immedia 200 mg
Weichkapseln

Zur Anwendung bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 20 kg (etwa 6 Jahre)

Wirkstoff: Ibuprofen

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.
Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers ein.
- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für jegliche Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn Sie sich nicht besser oder gar schlechter fühlen:
  - nach 3 Tagen bei Kindern und Jugendlichen
  - nach 3 Tagen bei Fieber bzw. nach 4 Tagen bei Schmerzen bei Erwachsenen

Was in dieser Packungsbeilage steht:

1. Was ist Nurofen Immedia und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Nurofen Immedia beachten?
3. Wie ist Nurofen Immedia einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Nurofen Immedia aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Ibuprofen gehört zur Gruppe der sogenannten nicht-steroidalen entzündungshemmenden Wirkstoffe, die zur Linderung von Schmerzen, Fieber und Entzündungen angewendet werden. Nurofen Immedia wird zur Linderung von Schmerzen wie Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Muskelschmerzen und Fieber indiziert. Nurofen Immedia wird zur Behandlung von Fieber und Schmerzen im Zusammenhang mit Erkältung angewendet.

Nurofen Immedia ist zur Anwendung bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 20 kg (etwa 6 Jahre) angezeigt.

Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn Sie sich nicht besser oder gar schlechter fühlen:
- nach 3 Tagen bei Kindern und Jugendlichen
- nach 3 Tagen bei Fieber bzw. nach 4 Tagen bei Schmerzen bei Erwachsenen

Nurofen Immedia darf nicht eingenommen werden,
- wenn Sie allergisch gegen Ibuprofen, Ponceau 4R (E124) oder einen der in Abschnitt 6 aufgeführten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind;
- wenn Sie in der Vergangenheit mit Kurzatmigkeit, Asthmaanfällen, laufender Nase, Schwellungen des Gesichts und/oder der Hände oder Nesselausschlag nach der Einnahme von Ibuprofen, Acetylsalicylsäure oder anderen NSAR reagiert haben;
- wenn Sie an einer bestehenden oder in der Vergangenheit aufgetretenen Magen-/Zwölffingerdarm-Geschwüren (peptische Ulcera), oder Blutungen (mindestens 2 unterschiedliche Episoden nachgewiesen Geschwüre oder Blutungen);
- wenn Sie eine Magen-Darm-Blutung oder -Durchbruch (Perforation) in der Vergangenheit im Zusammenhang mit der Einnahme von NSAR hatten;
- wenn Sie eine schwere Leber- oder Nierenfunktionsstörung oder eine schwere Herzinsuffizienz haben;
- bei Kindern unter 20 kg Körpergewicht;
- wenn Sie Hirnblutungen (zerebrovaskuläre Blutungen) oder andere aktive Blutungen haben;
- wenn Sie unerklärte Blutbildungsstörungen haben;
- wenn Sie stark dehydriert sind (verursacht durch Erbrechen, Durchfall oder ungenügende Flüssigkeitszufuhr);
- während der letzten drei Monate der Schwangerschaft.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen
Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bevor Sie Nurofen Immedia einnehmen,
- wenn Sie eine Infektion haben – siehe unter „Infektionen",
- wenn Sie bestimmte Erkrankungen der Haut systemischer Lupus erythematodes (SLE) oder Mischkrankheiten haben;
- wenn Sie an Magen- und Darmkrankheiten leiden oder gelitten haben (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn);
- wenn Sie versuchen schwanger zu werden;
- Direkt nach einem größeren chirurgischen Eingriff ist besonders ärztliche Überwachung empfohlen;
- Wenn Sie an Asthma oder allergischen Reaktionen leiden oder gelitten haben, kann allergische Reaktionen beteiligt. Die allergischen Reaktionen können sich als Asthmaanfälle (sogenanntes Analgetika-Asthma), Quincke-Ödem oder Nesselsucht äußern.
- Die Einnahme von Nurofen Immedia während einer Windpockenerkrankung (Varicella) sollte vermieden werden;
- wenn Sie an Blutgerinnungsstörungen leiden;
- Bei langer dauernder Gabe von Nurofen Immedia sollte regelmäßige Kontrolle Ihrer Nierenfunktionswerte erfolgen. Nurofen Immedia kann Ihre Nieren schädigen.
- Eine gleichzeitige Anwendung von Nurofen Immedia mit anderen NSAR, einschließlich COX-2-Hemmern (Cyclooxygenase-2-Hemmern), vergrößert das Risiko von Nebenwirkungen. Es ist im Allgemeinen nicht empfohlen, Nurofen Immedia mit anderen Arzneimitteln* und solche detailliert zu vermeiden werden.
- Nebenwirkungen können minimiert werden, wenn die niedrigste wirksame Dosis über den kürzest möglichen Zeitraum angewendet wird.
- Es ist bei Ältesten mit einer Verringerung der Nieren zu achten;
- In Allgemeinen kann die gewohnheitsmäßige Anwendung von Ibuprofen Ältere vor Schmerzmitteln zu dauerhaften schweren Nierenschäden führen. Das Risiko ist unter Körperliche Belastung, einhergehend mit Salzverlust und Dehydration, wahrscheinlich erhöht. Es ist daher empfohlen, dass Sie vermeiden.
- Die längere Anwendung jeglicher Art von Schmerzmitteln gegen Kopfschmerzen kann diese verschlimmern. Ist das der Fall oder wird dies vermutet, sollte ärztlicher Rat eingeholt und die Behandlung abgebrochen werden. Die Diagnose von Kopfschmerz wird Patienten vermutet werden, die an häufigen oder täglichen Kopfschmerzen leiden, obwohl (oder gerade weil) sie regelmäßig Arzneimittel gegen Kopfschmerzen eingenommen haben.
- Es besteht ein Risiko für Nierenfunktionsstörungen bei dehydrierten Kindern und Jugendlichen;
- Entzündungshemmende Mittel/Schmerzmittel stimmen mit einem geringfügig erhöhten Risiko für einen Herzinfarkt oder Schlaganfall einhergehen, insbesondere bei Anwendung in hohen Dosen. Überschreiten Sie nicht die empfohlene Dosis oder Behandlungsdauer.
  Sie sollten Ihre Behandlung vor der Einnahme von Nurofen Immedia mit Ihrem Arzt oder Apotheker besprechen, wenn Sie
  - eine Herzerkrankung, einschließlich Herzschwäche, Herzinfarkt, Angina pectoris oder Schlaganfall in der Vergangenheit haben, oder glauben, Risiko für solche Ereignisse zu haben. Ebenso gilt dies, wenn Sie eine periphere arterielle Verschlusskrankheit (Durchblutungsstörungen in den Beinen oder Füßen) aufgrund verengter oder verschlossener Arterien oder jegliche Art von Schlaganfall in der Vergangenheit haben oder glaubt, dass Sie Risiko für solche Ereignisse wie Schlaganfall oder transitorischer ischämischer Attacke, „TIA" haben;
  - Blutdruckhoch, Diabetes oder hohe Cholesterinspiegel haben oder Herzerkrankungen oder Schlaganfälle in Ihrer Familie vorgekommen sind oder wenn Sie Raucher sind.
- Sehr selten kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betroffen:
  - Speiseröhrenentzündung, Entzündung der Bauchspeicheldrüse und Dickdarmverengung (Diaphragmenähnliche Darmstenose).
  - Hirnödem (Ansammlung von Flüssigkeit im Gehirn), wenn Sie Ibuprofen einnehmen.
  - Herzmuskelschwäche (Herzinsuffizienz), Herzinfarkt und Schwellungen des Gesichts und der Hände (Ödeme).
  - Patienten mit Blutkrankheit oder entgegengesetzten Nierenfunktion, Wassereinsammlungen im Körper (Ödeme), trüber Urin (nephrotisches Syndrom), Entzündungen der Nieren (interstitielle Nephritis), die mit einer gesamten Symptome auftritt oder Sie ein allgemeines Unwohlsein empfinden, beenden Sie die Einnahme von Nurofen und suchen Sie sofort Ihren Arzt auf da dies ein erste Anzeichen einer Nierenschädigung oder eines Nierenversagens sein kann.
  - Hohes Blutdruck, Gefäßentzündung (Vaskulitis)
  - Psychotische Reaktionen, Depression
  - Hepatitis (Leberentzündung), Leberschäden (erste Anzeichen können Hautverfärbungen sein), insbesondere bei Langzeitanwendung.
  - Leberversagen, akute Leberentzündung (Hepatitis)
  - Hörstörungen, Ohrgeräusche, Ohrenschmerzen, Fieber.
  - Hässliche Hautreaktionen oberflächliche Wunden im Mund, pickelartige Beschwerden, starke Abgeschlagenheit, Nasen- und Hautblutungen sowie ungeklärte blaue Flecken. In diesen Fällen ist die Therapie sofort abzubrechen und ein Arzt aufzusuchen.
  - Schwere Hautreaktionen und Wechselkomplikationen während einer Schmerzmitteln oder fiebersenkenden Arzneimitteln (Antipyretika) sollte unterbleiben.
  - Schwere Hautreaktionen und Wechselkomplikationen während einer Behandlung mit Ibuprofen.
  - Verschlimmerung infektionsbedingter Entzündungen (z.B. nekrotisierende Fasziitis) sind in ärztlichen Zusammenhang mit der Einnahme von Schmerzmitteln beobachtet worden. Wenn diese Symptome auftreten.
  - Schwere Hautreaktionen wie Ausschlag am ganzen Körper; sich abschälende, blasenbildende oder sich abschälende Haut
  - **Schwere Hautreaktionen** wie Ausschlag am ganzen Körper; sich abschälende, blasenbildende oder sich abschälende Haut
  - Sehstörungen
  - Verschiedenartige Hautausschläge
  - Überempfindliche Reaktionen mit Nesselsucht und Juckreiz
  - Sehstörungen
  - Verschiedenartige Hautausschläge
  - Überempfindliche Reaktionen mit Nesselsucht und Juckreiz
  - Ehöhte Harnstoffkonzentration im Blut, Schwellung der Gesicht, der Zunge oder des Rachens, Kurzatmigkeit, Schwellungen des Gesichts, der Zunge oder des Rachens, Verschlechterung bestehender Darmkrankheiten (Colitis oder Morbus Crohn), Magenschmerzen und Verschlechterung bestehender Darmkrankheiten (Colitis oder Morbus Crohn), Magenschmerzen und Magenverstimmung (Gastritis)
  - Ehöhte Harnstoffkonzentration im Blut, Schwellung der Gesicht, der Zunge oder des Rachens, Kurzatmigkeit, Schwellungen des Gesichts, der Zunge oder des Rachens, Verschlechterung bestehender Darmkrankheiten (Colitis oder Morbus Crohn), Magenschmerzen und Magenverstimmung (Gastritis)
  - Zentralnervöse Störungen wie Kopfschmerzen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Sehstörungen
  - Verschiedenartige Hautausschläge
  - Überempfindliche Reaktionen mit Nesselsucht und Juckreiz
  - Ehöhte Harnstoffkonzentration im Blut
  - Verminderter Hämoglobinwert

Infektionen
Nurofen Immedia kann Anzeichen von Infektionen wie Fieber und Schmerzen verdecken. Daher ist es möglich, dass sich durch Nurofen Immedia eine angemessene Behandlung der Infektion verzögert, was zu einem erhöhten Risiko für Komplikationen führen kann. Dies wurde bei bakteriellen Infektionen, die im Zusammenhang mit Windpocken stehen, beobachtet. Wenn Sie dieses Arzneimittel während einer Infektion einnehmen und Ihre Infektionssymptome anhalten oder sich verschlimmern, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt.

Hautreaktionen
Im Zusammenhang mit der Behandlung mit Nurofen Immedia wurden schwerwiegende Hautreaktionen berichtet. Bei Auftreten von Hautausschlag, Läsionen der Schleimhäute, Blasen oder sonstigen Anzeichen einer Allergie sollten Sie die Behandlung mit Nurofen Immedia einstellen und sich unverzüglich in medizinische Behandlung begeben, da dies eine ernsthafte Hautkrankheit bedeuten kann. Siehe Abschnitt 4 „Mögliche Nebenwirkungen".

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt bevor Sie Nurofen Immedia anwenden, wenn einer der oben aufgeführten Punkte auf Sie zutrifft.

Einnahme von Nurofen Immedia mit anderen Arzneimitteln
Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen / kürzlich eingenommen haben, einschließlich solcher, die ohne Rezept erhältlich oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen anzuwenden.

Nurofen Immedia kann andere Arzneimittel beeinträchtigen oder von diesen beeinträchtigt werden. Zum Beispiel:
- Arzneimittel, die gerinnungshemmend wirken (z. B. Blutverdünner, die Gerinnung des Blutes verhindern, z. B. Acetylsalicylsäure, Warfarin, Ticlopidin)
- Arzneimittel, die hohen Blutdruck senken (ACE-Hemmer wie z. B. Captopril Betablocker wie z. B. Atenolol-haltige Arzneimittel, Angiotensin-II-Rezeptorantagonisten wie z. B. Losartan)

Einige andere Arzneimittel können die Behandlung mit Nurofen Immedia ebenfalls beeinträchtigen oder durch eine solche Behandlung beeinträchtigt werden. Sie sollten daher vor der Anwendung von Nurofen Immedia zusammen mit anderen Arzneimitteln immer den Rat Ihres Arztes oder Apothekers einholen.

Die folgenden Arzneimittel können die Wirkung von Nurofen Immedia beeinflussen:
- Andere NSAR einschließlich Cyclooxygenase-2-Hemmer
- Digoxin (gegen Herzinsuffizienz).
- Glukokorticoide (Arzneimittel, die Kortison oder kortisonähnliche Stoffe enthalten).
- Thrombozytenaggregationshemmer.
- Acetylsalicylsäure (geringe Dosis).
- Arzneimittel zur Blutverdünnung (wie z. B. Warfarin).
- Phenytoin (gegen Epilepsie).
- Sulfonylharnstoffe (Arzneimittel zur Senkung des Blutzuckers).
- Chinolon-Antibiotika.
- Voriconazol und Fluconazol (Arzneimittel gegen Pilzinfektionen).
- Methotrexat (ein Arzneimittel zur Krebsbehandlung oder Rheumabehandlung).
- Tacrolimus und Cyclosporin (Arzneimittel zur Immunsupression).
- Zidovudin (ein Arzneimittel zur Behandlung von HIV/AIDS).
- Sulfonylharnstoffe (Arzneimittel zur Senkung des Blutzuckers).
- Chinolon-Antibiotika.
- Voriconazol und Fluconazol (Arzneimittel gegen Pilzinfektionen).
- Methotrexat (ein Arzneimittel zur Krebsbehandlung oder Rheumabehandlung).
- Tacrolimus und Cyclosporin (Arzneimittel zur Immunsupression).
- Zidovudin (ein Arzneimittel zur Behandlung von HIV/AIDS).

Sehr selten kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betroffen:
- Speiseröhrenentzündung, Entzündung der Bauchspeicheldrüse und Dickdarmverengung (Diaphragmenähnliche Darmstenose).
- Hirnödem (Ansammlung von Flüssigkeit im Gehirn), wenn Sie Ibuprofen einnehmen.
- Herzmuskelschwäche (Herzinsuffizienz), Herzinfarkt und Schwellungen des Gesichts und der Hände (Ödeme).
- Patienten mit Blutkrankheit oder entgegengesetzten Nierenfunktion, Wassereinsammlungen im Körper (Ödeme), trüber Urin (nephrotisches Syndrom), Entzündungen der Nieren (interstitielle Nephritis), die mit einer gesamten Symptome auftritt oder Sie ein allgemeines Unwohlsein empfinden, beenden Sie die Einnahme von Nurofen und suchen Sie sofort Ihren Arzt auf da dies ein erste Anzeichen einer Nierenschädigung oder eines Nierenversagens sein kann.
- Hohes Blutdruck, Gefäßentzündung (Vaskulitis)
- Psychotische Reaktionen, Depression
- Hepatitis (Leberentzündung), Leberschäden (erste Anzeichen können Hautverfärbungen sein), insbesondere bei Langzeitanwendung.
- Leberversagen, akute Leberentzündung (Hepatitis)
- Hörstörungen, Ohrgeräusche, Ohrenschmerzen, Fieber.
- Hässliche Hautreaktionen oberflächliche Wunden im Mund, pickelartige Beschwerden, starke Abgeschlagenheit, Nasen- und Hautblutungen sowie ungeklärte blaue Flecken. In diesen Fällen ist die Therapie sofort abzubrechen und ein Arzt aufzusuchen.
- Schwere Hautreaktionen und Wechselkomplikationen während einer Behandlung mit Ibuprofen.
- Verschlimmerung infektionsbedingter Entzündungen (z.B. nekrotisierende Fasziitis) sind in ärztlichen Zusammenhang mit der Einnahme von Schmerzmitteln beobachtet worden. Wenn diese Symptome auftreten.
- Schwere Hautreaktionen wie Ausschlag am ganzen Körper; sich abschälende, blasenbildende oder sich abschälende Haut
- Sehstörungen
- Verschiedenartige Hautausschläge
- Überempfindliche Reaktionen mit Nesselsucht und Juckreiz
- Ehöhte Harnstoffkonzentration im Blut, Schwellung der Gesicht, der Zunge oder des Rachens, Kurzatmigkeit, Schwellungen des Gesichts, der Zunge oder des Rachens, Verschlechterung bestehender Darmkrankheiten (Colitis oder Morbus Crohn), Magenschmerzen und Magenverstimmung (Gastritis)
- Zentralnervöse Störungen wie Kopfschmerzen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Sehstörungen
- Verschiedenartige Hautausschläge
- Überempfindliche Reaktionen mit Nesselsucht und Juckreiz
- Ehöhte Harnstoffkonzentration im Blut
- Vermindertes Hämoglobin

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)
- Bauchschmerzen, Durchfall, Verdauungsstörungen, Verdauungsbeschwerden, Blähungen, Verstopfung, Übelkeit, Erbrechen, Magenschmerzen. Es kann zu einer schweren Hautreaktion, bekannt als DRESS Syndrom, kommen. Die Symptome von DRESS umfassen Hautausschlag, Fieber, Hautausschlag mit Unebenheiten unter der Haut und von Fieber und den oberen Extremitäten befallen (akutes generalisiertes pustulöses Exanthem). Beenden Sie die Anwendung von Nurofen Immedia, wenn Sie diese Symptome entwickeln, und ziehen Sie sich unverzüglich in medizinische Behandlung zurück.
- Die Haut wird lichtempfindlich.
- Arzneimittel wie Nurofen Immedia sind möglicherweise mit einem geringfügig erhöhten Risiko für Herzanfälle („Herzinfarkt") oder Schlaganfälle verbunden.

Meldung von Nebenwirkungen
Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie sich in Ihrer Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen
Bei vorzeitiger und bestimmungsmäßer Anwendung hat dieses Arzneimittel keinen oder vernachlässigbaren Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen. Wenn Nebenwirkungen wie Müdigkeit und Schwindelgefühl auftreten, fahren Sie nicht mit dem Auto oder bedienen Sie keine Maschinen. Der Konsum von Alkohol erhöht das Risiko dieser Nebenwirkungen.

Nurofen Immedia enthält Sorbitol und Ponceau 4R (E124)
Dieses Arzneimittel enthält 22,26 mg sorbitol pro Weichkapsel. Bitte nehmen Sie Nurofen Immedia erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.
Dieses Arzneimittel enthält Ponceau 4R (E124) und kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Ihrem Arzt oder Apotheker gerichteten Anweisungen ein. Wenn Sie Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.
Die niedrigste wirkungsvolle Dosis sollte für die kürzeste Dauer, die zur Linderung der Symptome erforderlich ist, angewendet werden. Wenn Sie eine Verschlimmerung Ihrer Symptome bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt. Der Überschreiten Sie nicht die empfohlene maximale Tagesdosis. Eine maximale Tagesdosis von 30 mg/kg Ibuprofen innerhalb von 24 Stunden soll nicht überschritten werden. Der Dosierung bei Kindern gelten die folgenden Angaben:

Kinder ab 20 kg (etwa 6 Jahre) bis 39 kg Körpergewicht:
Nurofen Immedia darf nur bei Kindern mit einem Körpergewicht von mindestens 20 kg angewendet werden. Die maximale Tagesdosis beträgt 20 Kapseln (200 oder 400 mg Ibuprofen) einnehmen. Überschreiten Sie nicht die empfohlene maximale Tagesdosis von 20 mg/kg Ibuprofen innerhalb von 24 Stunden. Der zu 600 mg Ibuprofen innerhalb von 24 Stunden. Der Dosis sollte individuell entsprechender einer 200 mg Dosis und 6 Stunden bei einer 400 mg Dosis sich unterscheiden.

Kinder ab 40 kg Körpergewicht:
Nurofen Immedia darf nur bei Kindern mit einem Körpergewicht von mindestens 40 kg angewendet werden. Die maximale Tagesdosis beträgt 20 Kapseln (200 oder 400 mg Ibuprofen) einnehmen. Überschreiten Sie nicht die empfohlene maximale Tagesdosis von 20 mg/kg Ibuprofen innerhalb von 24 Stunden. Der Dosis sollte individuell entsprechender einer 200 mg Dosis und 6 Stunden bei einer 400 mg Dosis sich unterscheiden.

Erwachsene und Jugendliche ab 40 kg Körpergewicht:
Nurofen Immedia darf nur bei Kindern mit einem Körpergewicht von mindestens 40 kg angewendet werden. Die maximale Tagesdosis beträgt 20 Kapseln (200 oder 400 mg Ibuprofen) einnehmen. Überschreiten Sie nicht die empfohlene maximale Tagesdosis von 20 mg/kg Ibuprofen innerhalb von 24 Stunden. Der Dosis sollte individuell entsprechender einer 200 mg Dosis und 6 Stunden bei einer 400 mg Dosis sich unterscheiden.

Körpergewicht	Einzeldosis	Häufigkeit der Anwendung
Kinder mit 20 kg – 29 kg	**1 Kapsel** (entsprechend 200 mg Ibuprofen)	Soweit notwendig, kann eine weitere Kapsel nach 6 bis 8 Stunden angenommen werden. Nicht mehr als 3 Kapseln (bis zu 600 mg Ibuprofen) innerhalb von 24 Stunden einnehmen.
Kinder mit 30 kg – 39 kg	**1 Kapsel** (entsprechend 200 mg Ibuprofen)	Soweit notwendig, kann eine weitere Kapsel nach 6 bis 8 Stunden angenommen werden. Nicht mehr als 4 Kapseln (bis zu 800 mg Ibuprofen) innerhalb von 24 Stunden einnehmen.

Art der Anwendung
Zum Einnehmen. Nur zur kurzzeitigen Anwendung. Nicht kauen.

Bei Kindern und Jugendlichen:
Sie können Nurofen Immedia bei Bedarf bis zu 3 mal täglich einnehmen. Der Zeitabstand zwischen 2 Dosen sollte 6 Stunden nicht unterschreiten.
Überschreiten Sie nicht die empfohlene maximale Tagesdosis von 30 mg/kg Ibuprofen innerhalb von 24 Stunden.
Die folgenden Angaben gelten für Kinder, die dort angegebene Zeitabstand zwischen 2 Dosen abgelaufen ist. Das Auftreten einiger Nebenwirkungen, insbesondere solcher, die den Magen-Darm-Trakt betreffen, ist wahrscheinlicher, wenn Ibuprofen in niedrigen Dosen über einen längeren Zeitraum gegeben wird.

Einnahme von Nurofen Immedia zusammen mit Nahrungsmitteln und Alkohol
Nehmen Sie die Kapsel mit Wasser ein. Wenn Sie einen empfindlichen Magen haben, sollte Nurofen Immedia vorzugsweise mit einer Mahlzeit eingenommen werden. Wenn Sie Nurofen Immedia kurz nach einer Mahlzeit einnehmen, kann sich der Wirkeintritt verzögern. Wenn dieser Fall eintritt, nehmen Sie nicht mehr als die empfohlene Dosis ein. Wenn Sie Nurofen Immedia „auf nüchternen einzunehmen?" empfohlen oder bis der dort angegebene Zeitabstand zwischen 2 Dosen abgelaufen ist. Das Auftreten einiger Nebenwirkungen, insbesondere solcher, die den Magen-Darm-Trakt betreffen, ist wahrscheinlicher, wenn Ibuprofen in niedrigen Dosen über einen längeren Zeitraum gegeben wird.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit
Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft
Ibuprofen-haltige Arzneimittel sind in den letzten 3 Monaten der Schwangerschaft ein. Es kann Nieren- und Herzprobleme bei Ihrem ungeborenen Kind verursachen. Es kann Ihre Blutungsneigung und die Ihres Kindes beeinflussen. Es kann bei Ihnen und Ihrem Kind Schläfrigkeit oder Schwindel verursachen oder länger andauert als erwartet. Vermeiden Sie, wenn von Arzt nicht anders angeraten, die Anwendung dieses Arzneimittels in den ersten 6 Monaten der Schwangerschaft. Wenn Sie Ibuprofen ab der 20. Schwangerschaftswoche für mehr als 3 Tage einnehmen, kann Ihr Arzt Ihre Nieren und das Herz Ihres Kindes überprüfen lassen. Sie sollten Ihre Menge und Fruchtwasser, welches Ihr Kind umgibt, fühlen kann (Oligohydramnion) oder es kann zur Verengung eines Blutgefäßes (Ductus arteriosus) im Herzen Ihres Kindes kommen. Sie sollten Ihre Tablette am niedrigsten Dosis und kürzesten Zeitraum einnehmen müssen, kann Ihr Arzt eine zusätzliche Überwachung empfehlen.

Stillzeit
Dieses Arzneimittel geht in die Muttermilch über, kann aber während der stillzeit empfohlen werden, wenn es in der empfohlenen Dosis und für die kürzest mögliche Zeit angewendet wird.

Fortpflanzungsfähigkeit
Dieses Arzneimittel gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln (NSAR), die die Fruchtbarkeit von Frauen beeinträchtigen können. Diese Wirkung ist nach Absetzen des Arzneimittels reversibel (umkehrbar).

Bei Erwachsenen:
Wenn bei Erwachsenen die Einnahme dieses Arzneimittels für mehr als 3 Tage oder bei Kindern und Jugendlichen die Einnahme dieses Arzneimittels für mehr als 1 Tag notwendig ist, sollte ärztlicher Rat eingeholt werden.
Wenn Sie mehr Nurofen Immedia eingenommen haben, als Sie sollten,
oder falls Kinder aus Versehen das Arzneimittel eingenommen haben, wenden Sie sich immer an einen Arzt oder an Krankenhaus in Ihrer Nähe, um eine Beratung über das Risiko und die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu bekommen. Das Vergiftungsrisiko hängt von Ihrem Alter, Ihrem Gewicht und der eingenommenen Menge ab. Die folgenden Angaben gelten für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren:
Die Symptome bei Überdosierung können Übelkeit, Magenschmerzen, Erbrechen, Lebschäden, Atemdepression, Zyanose und Verschlechterung des Asthmas auftreten. Es kann zu Verengung des Blutgefäßes (Ductus arteriosus) im Herzen Ihres Kindes kommen. Sie können Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrensausen, Kramfe und Verwirrung bekommen. Es kann zu Blutungen im Magen-Darm-Trakt, Frieren und Atemprobleme berichtet.
Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

Wie alle Arzneimittel kann Nurofen Immedia Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.
Wenn bei Ihnen Nebenwirkungen auftreten, reduzieren Sie die Dosis oder Dosis über den kürzesten, für die Symptomkontrolle erforderlichen Zeitraum angewendet wird. Es können bei Ihnen eine oder mehrere der folgenden Nebenwirkungen auftreten sieht unten. Wenn das so ist oder sprechen Sie sofort mit Ihrem Arzt. Ihrer Patienten haben ein höheres Risiko, Probleme auf Grund von Nebenwirkungen zu bekommen, wenn sie diese Arzneimittel einnehmen.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie die unten beschriebenen anderen Nebenwirkungen bei Ihnen auf treten:

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)
- Magen-Darm-Beschwerden wie Sodbrennen, Bauchschmerzen und Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Magenschmerzen. Es kann zu Magen-Darm-Geschwüre, Durchbruch oder Blutungen, Entzündung der Dickdarm (Ulcerative Kolitis), Verschlechterung bestehender Darmkrankheiten (Colitis oder Morbus Crohn), Magenschmerzen und Magenverstimmung (Gastritis) kommen. Die Symptome von DRESS umfassen Hautausschlag, Fieber, Hautausschlag mit Unebenheiten unter der Haut und von Fieber und den oberen Extremitäten befallen (akutes generalisiertes pustulöses Exanthem). Beenden Sie die Anwendung von Nurofen Immedia, wenn Sie diese Symptome entwickeln, und ziehen Sie sich unverzüglich in medizinische Behandlung zurück.
- Die Haut wird lichtempfindlich.
- Arzneimittel wie Nurofen Immedia sind möglicherweise mit einem geringfügig erhöhten Risiko für Herzanfälle („Herzinfarkt") oder Schlaganfälle verbunden.

Meldung von Nebenwirkungen
Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt.

Methotrexat (ein Arzneimittel zur Krebsbehandlung oder Rheumabehandlung).
Tacrolimus und Cyclosporin (Arzneimittel zur Immunsupression).
Zidovudin (ein Arzneimittel zur Behandlung von HIV/AIDS).

da die Wirkung von Methotrexat verstärkt werden kann;
da diuretisch Niereschäden auftreten können;
da es bei der Anwendung von Nurofen Immedia bei HIV-positiven Hämophilie-Patienten („Blutern") zu einem erhöhten Risiko für Schwellungen, Blutungen und Blutergüsse oder Blutungen, die zu Schwellungen führen, kommen kann;
da ein erhöhtes Risiko für Kramphanfälle bestehen kann;
da die Wirkung von Ibuprofen verstärkt werden kann. Redaktion der Ibuprofendosis sollte in Betracht gezogen werden, insbesondere wenn hohe Dosen von Ibuprofen verwendet werden. Vorliconazol oder Fluconazol verabreicht werden.

Einnahme von Nurofen Immedia zusammen mit anderen Arzneimitteln
Nurofen Immedia kann andere Arzneimittel beeinflussen oder von diesen beeinflusst werden. Zum Beispiel:
- Arzneimittel, die gerinnungshemmend wirken (z. B. Blutverdünner, die Gerinnung des Blutes verhindern, z. B. Acetylsalicylsäure, Warfarin, Ticlopidin)
- Arzneimittel, die hohen Blutdruck senken (ACE-Hemmer wie z. B. Captopril Betablocker wie z. B. Atenolol-haltige Arzneimittel, Angiotensin-II-Rezeptorantagonisten wie z. B. Losartan)

Einige andere Arzneimittel können die Behandlung mit Nurofen Immedia beeinflussen oder durch eine solche Behandlung beeinträchtigt werden. Sie sollten daher vor der Anwendung von Nurofen Immedia zusammen mit anderen Arzneimitteln immer den Rat Ihres Arztes oder Apothekers einholen.

Die folgenden Arzneimittel können die Wirkung von Nurofen Immedia beeinflussen:
- Andere NSAR einschließlich Cyclooxygenase-2-Hemmer,
- Digoxin (gegen Herzinsuffizienz),
- Glukokorticoide (Arzneimittel, die Kortison oder kortisonähnliche Stoffe enthalten),
- Thrombozytenaggregationshemmer,
- Acetylsalicylsäure (geringe Dosis),
- Arzneimittel zur Blutverdünnung (wie z. B. Warfarin),
- Phenytoin (gegen Epilepsie),
- Sulfonylharnstoffe (Arzneimittel zur Senkung des Blutzuckers),
- Chinolon-Antibiotika,
- Voriconazol und Fluconazol (Arzneimittel gegen Pilzinfektionen),
- Methotrexat (ein Arzneimittel zur Krebsbehandlung oder Rheumabehandlung),
- Tacrolimus und Cyclosporin (Arzneimittel zur Immunsupression),
- Zidovudin (ein Arzneimittel zur Behandlung von HIV/AIDS),

da die Wirkung von Digoxin verstärkt werden kann;
da sich dadurch das Risiko von Magen- und Darmgeschwüren oder Blutungen erhöhen kann;
da sich dadurch das Risiko von Blutungen erhöhen kann;
da sich der Blutverdünnende Effekt verringern kann;
da die Wirkung von Phenytoin verstärkt werden kann;
da sich dadurch das Risiko von Magen- und Darmgeschwüren oder Blutungen erhöhen kann;
da sich dadurch das Risiko von Blutungen erhöhen kann;
da sich der Blutverdünnende Effekt verringern kann;
da die Wirkung von Lithium verstärkt werden kann;
da die Wirkung von Ibuprofen verstärkt werden kann;
da diuretisch die Ausscheidung von Ibuprofen verzögert werden kann;
da Ibuprofen die Wirkung dieser Arzneimittel abschwächen kann und bei Patienten mit Niereninsuffizienz das Risiko für eine erhöhtes Risiko für die Nieren entsteht;
da es bei einer Hyperkaliämie (zu viel Kalium im Blut) auftreten kann;
da die Wirkung von Methotrexat verstärkt werden kann;
da diuretisch Niereschäden auftreten können;
da es bei der Anwendung von Nurofen Immedia bei HIV-positiven Hämophilie-Patienten („Blutern") zu einem erhöhten Risiko für Schwellungen, Blutungen und Blutergüsse oder Blutungen, die zu Schwellungen führen, kommen kann;
da ein erhöhtes Risiko für Kramphanfälle bestehen kann;
da die Wirkung von Ibuprofen verstärkt werden kann. Redaktion der Ibuprofendosis sollte in Betracht gezogen werden, insbesondere wenn hohe Dosen von Ibuprofen verwendet werden. Vorliconazol oder Fluconazol verabreicht werden.

Kaliumsparende Diuretika.

Sehr selten kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betroffen:
- Hirnödem (Ansammlung von Flüssigkeit im Gehirn), wenn Sie Ibuprofen einnehmen.
- Herzmuskelschwäche (Herzinsuffizienz), Herzinfarkt und Schwellungen des Gesichts und der Hände (Ödeme).
- Patienten mit Blutkrankheit oder entgegengesetzten Nierenfunktion, Wassereinsammlungen im Körper (Ödeme), trüber Urin (nephrotisches Syndrom), Entzündungen der Nieren (interstitielle Nephritis), die mit einer gesamten Symptome auftritt oder Sie ein allgemeines Unwohlsein empfinden, beenden Sie die Einnah